



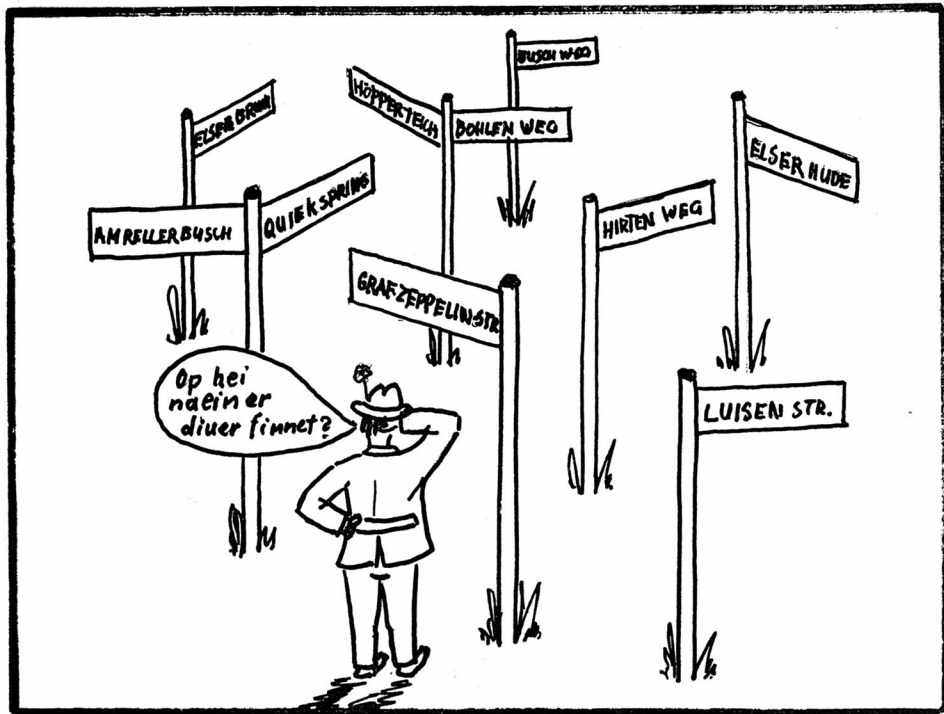
ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 33 – Februar 1976

Neue Straßennamen in Elsen



Zeichnung: S. Averhof

Über vierzig Straßennamen sollen in Elsen umbenannt werden. Manche Bürger, vor allem die „alten“ Elsener, werden sich die gleiche Frage stellen wie Herr X.

Daher die Umbenennungen nur fleißig studiert, damit später auch immer der richtige Heimweg gefunden wird.

Straßenumbenennungen im Stadtteil Elsen

Inzwischen wird es sich bei allen Bürgern im Stadtteil Elsen herumgesprochen haben, daß in unserem Ortsteil über 40 Straßenbezeichnungen umbenannt werden sollen. Manch einer wird fragen, warum denn alte, vertraute Namen verschwinden und dafür neue Namen gefunden werden müssen. Folgende Gründe machen die wohl nicht erfreuliche Maßnahme erforderlich:

Am 1. Januar 1975 wurde Paderborn durch die Eingemeindung mehrerer Orte zur Großstadt. Die alten Gemeinden hatten den Wunsch, daß in der neuen Stadtteilbezeichnung der alte Ortsname erhalten bliebe, z. B. Paderborn-Elsen oder Paderborn-Sande. Die Stadt wollte diesem Wunsche entsprechen. Damit wären Umbenennungen von Straßen nicht notwendig gewesen.

Aber die Bundespost verfügte, daß in Zukunft Doppelnamen oder Stadtteilnummern nicht mehr zugelassen sind. Die Post wird bundesweit nur noch Zentralpostämter einrichten. Somit mußten im neuen Stadtgebiet rund 250 Straßen umbenannt werden, weil durch gleiche oder ähnlich klingende Namen die Postzustellung erheblich beeinträchtigt würde.

Von der Stadtverwaltung Paderborn wurde eine Kommission berufen, die die gewiß nicht einfache Aufgabe hatte, die Um- oder Neubenennungen vorzubereiten. Dieser Vorschlag muß dann dem Stadtrat zur Beschlußfassung vorgelegt werden. In dieser Arbeitsgemeinschaft sind alle Stadtteile durch ihre Heimatvereine oder ihre Heimatpfleger vertreten. So vertrat der vom Heimat- und Verkehrsverein e.V. Elsen vorgeschlagene Ortsheimatpfleger Johannes Plessner den Stadtteil Elsen. Für unseren Stadtteil wurden, wie schon oben erwähnt, über 40 Straßen zur Umbenennung bestimmt. In der Innenstadt mußten immerhin auch über 30 Namen ausgetauscht werden.

Durch Bekanntmachung in der Tageszeitung wurden die Bürger in unserem Ortsteil gebeten, bei der Neubenennung durch Vorschläge mitzuhelfen. Es wurden viele gute und brauchbare Vorschläge gemacht, besonders bei Besprechungen im erweiterten Vorstand vom Heimat- und Verkehrsverein und in den Sitzungen des Bezirksausschusses. Alle Änderungswünsche konnten natürlich nicht berücksichtigt werden und bei einigen Anwohnern stieß die Neubenennung auf Schwierigkeiten. So konnte bis heute für die Neubenennung der „Hermann-Löns-Straße“ noch keine befriedigende Lösung gefunden werden. Aus historischen Gründen möchte der Stadtteil „Schloß-Neuhaus“ diese Straßenbezeichnung behalten. Alle Umstellungen und Abkürzungen des Namens fanden keine Zustimmung.

Es ist zu wünschen, daß alle Bürger unseres Stadtteils für die Neubenennungen Verständnis haben.

Hier die neuen Vorschläge:

Bisher:

1. Am Bahndamm
2. geplante neue Straße
3. geplante neue Straße
4. Auf dem Meere
5. Bahnhofstraße
6. Birkenweg
7. Bohlweg
8. Bruchstraße
9. Delbrücker Weg
10. Drosselweg
11. Elisabethstraße
12. Erlenweg
13. Friedlandstraße
14. Friedrich-Ebert-Straße
15. Ginsterweg
16. Grüner Weg
17. Habichtsweg
18. Hedwigstraße
19. Heidestraße
20. Heinrichstraße
21. Hermann-Löns-Weg

Vorschlag:

Holzweg (weiter durchlaufend)
Am Glockenbusch
Up de Alm
wird von Schloß Neuhaus benannt
Scharmeder Straße
Birkhahnweg
Bohlenweg
Elser Bruch
wird von Wewer benannt
Am Rellerbusch
Croptonstraße
Mergelweg
Höpperteich
Gronowskistraße
Timmerweg
Buschweg
Oberheideweg
Henkenstraße (Anhänger)
Elser-Heide
Heinrich-Junk-Straße
Leinenweberstraße

Unser Bank-Service regelt Ihre Geld- angelegenheiten



Eine Menge Dinge können Sie vergessen, ohne daß sie vergessen werden. Wenn Sie ein Girokonto – z. B. ein Gehaltskonto – bei uns haben, werden Miete, Strom und alle anderen regelmäßigen Zahlungen automatisch erledigt. Wir bieten Ihnen noch weitere Vorteile, z. B. eurocheques, mit denen Sie immer und überall bezahlen können. Natürlich regeln Sie mit uns auch alle anderen Geldangelegenheiten. Und darüber sollten wir uns einmal persönlich unterhalten.

VOLKSBANK

mit Niederlassungen in den Hochstifts-Kreisen
Paderborn und Höxter





Boutique Babett-chen

Elsen — von-Ketteler-Straße 39

22. Hudeweg
23. Ikenbergstraße
24. Jahnstraße
25. Kilianstraße
26. Kirchstraße
27. Kolpingstraße
28. Liboriusstraße
29. Lindenweg
30. Luise-Hensel-Straße
31. Mallinckrodt-Straße
32. Marienstraße
33. Meinwerk-Straße
34. Mühlenstraße
35. Querweg
36. Schulstraße
37. Sturmiusstraße
38. Tannenweg
39. Theodor-Heuß-Straße
40. von-Vincke-Straße
41. geplante neue Straße
41. geplante neue Straße
42. geplante neue Straße
43. Weidenweg
44. Wiesenweg
- Paderborner Straße
- Alme Aue:

Elser Hude
 Heinrich-Mentrop-Straße (Ehrenbürger)
 Carl-Diem-Straße
 Theodor-Plesser-Straße (Ehrenbürger)
 Elser-Kirchstraße
 Kämpenstraße (verlängern)
 Anton-Dierks-Straße
 Unter den Eichen
 Luisestraße
 Graf-Zeppelin-Straße
 Henkenstraße
 Pastorengrund
 Hirtenweg (mit Sande abgestimmt)
 Binnerweg
 Wilhelm-Hucke-Straße
 Wiemlake (alte Katasterbezeichnung)
 Föhrenweg
 Letterhausstraße
 Christine-Koch-Straße
 Heinrich-Hesse-Straße
 Thomas-Mann-Straße
 Konrad-Ernst-Straße
 Heckhofstraße
 durchlaufend nur bis Frankfurter Weg
 (neue Kreuzung)
 rechts und links von der Paderborner Straße

Zur Erläuterung:

- a) Cromptonstraße (früher Elisabethstraße):
Samuel Crompton ist der Erfinder der Spinnmaschine in Bolton, also ein Zeichen der Städtefreundschaft zwischen Paderborn und Bolton (England).
- b) Die Henkenstraße ist durchlaufend für Marien- und Gieselastraße, die kurzen Stichstraßen von der jetzigen Hedwigstraße werden an die Henkenstraße angebunden.

J. Plesser



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt
Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee
Elsen, von Ketteler Straße 47

Das Drusus-Kastell Aliso in Elsen

11 v. Chr.

Schon 15 Jahre vor der Erbauung des großen Winterlagers durch Tiberius auf der Hochplateau des Ringelsbruchs bei Elsen hatte Drusus nach seinem Rückmarsch von der Weser hier im Jahre 11 v. Chr. das Kastell Aliso gebaut. Es lag an der Stelle südlich von Elsen, wo folgende Straßen zusammenliefen:

1. Straße nach Delbrück, 2. Straße nach Scharmede, 3. Straße nach Verne, 4. Straße nach Salzkotten, 5. Straße nach Wewer, 6. Straße nach Paderborn, 7. die Straße nach Elsen-Neuhaus und schließlich 8. die Straße nach Gesseln-Sandhöfen-Sande. Es ist der Punkt 117 auf dem Scharmeder Stadtweg. Von diesem Punkt aus führte die alte Emsstraße nach Delbrück, Rietberg, Wiedenbrück-Warendorf über Greven nach Deventer. Die Lippestraßen nach Scharmede bzw. Verne verbanden Aliso mit der Lippemündung, mit Castra vetera in Xanten und mit dem großen Drususlager in Elten am Niederrhein. Auf der Straße nach Salzkotten bestand eine direkte Zuwegung zum Hellweg: Aliso-Salzkotten-Geseke-Erwitte-Soest-Werl-Dortmund-Essen-Duisburg. Den Endpunkt dieser Straße bildete das große Römerlager Asciburgium bei Mörs. Vom Hellweg liefen Verbindungen über Hagen nach Köln und Neuss. Die Straße nach Wewer führte zum Frankfurter Weg - via regia - Aliso-Wewer-Haaren, Eresburg-Korbach-Wetzlar-Frankfurt-Römerlager Mainz. Sie stand auch in Verbindung mit dem Kriegerweg, der im Becken von Neuwied begann und über den Westerwald nach Siegen und von dort über Meschede, Warstein, Rüthen zum Haarweg über Wewer nach Aliso führte.

Die alten Heerstraßen, die aus dem Westen kamen, trafen sich am Drususlager beim Punkt 117 am Scharmeder Stadtweg. Das Drususkastell war bedeutend kleiner als die Lagerstadt, die Tiberius im Jahre 4 n. Chr. erbaute. Aufgrund einer alten Karte aus dem Jahre 1833 kann die Lage des Kastells genau beschrieben werden: So grenzte Aliso im Westen an das Scharmeder Holz. Auf der Karte sind hier an der Westseite — Straße nach Salzkotten — Ländereien von Schulte Alpmann, Scharmede, eingezeichnet. Nach Norden zum Elsener Holz — Gemeinde Elsen — hatte die Witwe Lengeling Landbesitz. An der Ostseite des Lagers finden wir den Namen

Aloysius Meier (siehe Karte von 1833) und das Hudeland der Stadt Paderborn. Im Süden befand sich die Habringhauser Mark, die nach der untergegangenen Ortschaft benannt ist. Auf der Karte von 1833 ist dieses Gebiet am Delbrücker Weg 34 ein großes Viereck und trägt die Bezeichnung: Fiscus militaris (Exerzier-Platz). Ehe die Vorfahren von Bauer Joseph Meiwes dieses Gelände erwarben, benutzten die Paderborner Soldaten dieses Areal als Truppenübungsplatz. Wichtig war die Wasserversorgung des Lagers. Noch heute befindet sich in der Nähe vom Gehöft Meiwes ein großer Teich, der auch in den heißesten Sommermonaten niemals austrocknet. An dieser Stelle muß der Mittelpunkt des Lagers gewesen sein.

Aliso lag also im Süden der Gemeinde Elsen, — es war eine Grenzlage, denn an der Westseite des Kartells, wo sich die Straße nach Salzkotten befindet, war schon Scharmeder Gebiet. Die Südseite des Lagers gehörte zu Habringhausen und nach Osten erstreckte sich das Heideland der Stadt Paderborn. Über die Gründung von Aliso berichtet uns der römische Schriftsteller Dio Cassius (I, 54 C 33): Drusus war im Jahre 11 v. Chr. in einem erfolgreichen Vorstoß durch das Gebiet der Sugamber und Cherusker bis zur Weser gelangt. Von Castra vetera aus überquerte er mit seinem Heere die Lippe — wahrscheinlich bei Hamm — und erreichte über Neheim/Hüsten — Brilon — Niedermarsberg die Diemel-mündung bei Heltershausen/Karlshafen. Am Überschreiten der Weser hinderten ihn Lebensmittelmangel sowie der herannahende Winter. Dio Cassius schreibt: Bei seinem Rückzuge geriet er in eine schwere Gefahr, denn die Feinde taten ihm nicht nur durch Hinterhalt manchen Schaden: einmal hätten sie ihn, als sie ihn in einem engen Talkessel eingeschlossen hatten, ums Haar den Untergang bereitet und ihn mit seiner ganzen Streitmacht vernichtet, wenn sie nicht aus Verachtung des Gegners, den sie schon gefangen und auf den ersten Hieb gefallen wähten, mit den Römern in ungeordnetem Haufen das Handgemenge begonnen hätten. So aber wurden sie geschlagen und hatten seitdem nicht mehr den gleichen Kampfesmut, sondern suchten ihnen nur noch aus der Ferne Abbruch

zu tun, zum Nahkampf wagten sie sich nicht mehr heran, so daß Drusus, der sie nun seinerseits verachtete, dort, wo die Lippe und der Elison sich vereinigen, ein Kastell gegen sie errichtete. Bei seinem Rückmarsch von der Weser über Brakel nach Bad Driburg sperrten die Germanen die Pässe im Eggegebirge bei Schwaney und Altenbeken (Hercynischer Paß), so daß die Römer an der Ostseite des Eggegebirges in Richtung Arbalo (heute Erpentrup bei Bad Driburg) nach Norden marschierten. Bei Arbalo konnten die Römer nur mit großer Mühe den Einschließungsring durchbrechen, sie überquerten das Eggegebirge zwischen Altenbeken und Kempen und durch den Römergrund erreichten sie über Bad Lippspringe, Neuhaus, Elsen das Hochplateau am Ringelsbruch bei Elsen. Hier erbaute Drusus zu Ehren der Götter einen Altar als Ausdruck des Dankes für die Errettung aus höchster Gefahr. Die Trophäe hat wahrscheinlich in der Nähe des Lagers und zwar an der Warte, dort wo der „Alte Hellweg“ den „Kleinen

Hellweg“ schneidet, gestanden. Heute gehört dieses Gebiet zur Stadt Paderborn — Ortsteil Wewer. Beim Bau eines Hauses am „Alten Hellweg“ wurden gewaltige Findlinge gefunden, die wahrscheinlich aus dem Fundament des Denkmals stammen. Den alten Römerweg über das Eggegebirge hat vor einiger Zeit eine Familie Dreier aus Altenbeken im Walde entdeckt. Zur Bestimmung der Lage von Aliso muß man wissen, welchen Nebenfluß der Lippe Dio Cassius als Elison bezeichnet hat. Der Elison fließt noch genau so wie damals zur Zeit des Dio Cassius. Um das Geheimnis des Flusses zu ergründen, sollte man sich in die Zeit versetzen, als 799 der vertriebene Papst Leo III. nach Paderborn kam. Zu Ehren der römischen Gäste wurden die Orte und Flüsse, die mit der Niederlage der römischen Legionen in Verbindung standen, umbenannt, so wurde aus dem Elison die Alme. Schon Dr. Wilhelm Engelbert Giefers aus Paderborn hat darauf hingewiesen, daß ein bei Rom in den Tiber fließendes Flößchen

Einfacher und kostengünstiger zum neuen Auto mit einem Kredit

von der



Sparkasse Paderborn

Geschäftsstelle Elsen

Wir richten Sie perfekt ein

Wohnen mit Anbauwänden

Modern — Eigenwillig — Stilvoll

Lernen Sie die besten Markenbausysteme kennen.

Türen, Klappen für Bar- und Schreibflächen, Böden für Fernseher und Radio, Stereo, Bücher, Schubkästen lassen sich individuell nach Ihren Wünschen anbringen.

Das Ganze liefern wir in Farbe und nahezu allen Naturhölzern.
Diskutieren Sie mit uns! Was paßt / Wie es paßt / Was es kostet.

Wir sind bekannt für das Besondere

möbel flinke

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 33948

den Namen Almo geführt habe (Ovid. fast. II 601 IV. 337 Cic. nat. deor III 20), der mit dem Namen „Alme“ des bei Elsen fließenden Flußes, bis auf den Endbuchstaben übereinstimmten. An den Elison oder Alison erinnert der Ellerbach, der bei Swaney im Eggegebirge entspringt und bei Kirchbörchen in die Altenau, einen Nebenfluß der Alme, mündet. Der Elison, der im Osten des Kartells vorbeifloß, diente als Schutz gegen die im Eggegebirge und im Teutoburger Wald wohnenden Cherusker. Von Aliso aus konnten folgende Elisonübergänge kontrolliert werden:

1. Furt bei Wewer.
2. Übergang bei Hillemeier, Paderborn.
3. Übergang Hacker zum Riemeke/Paderborn.
4. Übergang Immig vor Elsen und schließlich
5. Neuhaus.

Über die Furt bei Hillemeier führte der Hellweg über Brakel, Holzminden, Goslar, Halberstadt nach Magdeburg, ferner ein anderer Weg über Paderborn, Externsteine Horn, Hameln mit Fortsetzung nach Hildesheim, Braunschweig, Magdeburg. Die Furt im Riemeker Feld stand mit dem

Stadtweg in Verbindung, der über das Eggegebirge nach Schieder führte. Über Elsen/Neuhaus erreichte man die Dörenschlucht — Vlotho — Minden — Verden — Nienburg und Bremen.

Im Norden schützten die Lippe und die Gunne die Festung. Hier waren folgende Übergänge:

1. Sande
2. Anreppen und
3. Ringboke.

Das Kartell war praktisch uneinnehmbar, da es auf einer Anhöhe mitten in einer Sumpflandschaft stand.

Vom Hilligenberg hat man einen herrlichen Ausblick auf die blauen Hänge des Teutoburger Waldes im Osten, auf die Orte Elsen und Neuhaus im Nordwesten und die Mündung der Alme und Pader in die Lippe.

Nach der Schlacht im Teutoburger Walde erwähnt Vellcius Paternulus (II. 120) die Belagerung von Aliso und Zonares (X 37), berichtet von der Flucht der Römer nach Westen und von Tacitus (Ann. II. 17) erfahren wir, daß im Jahre 16 n. Chr. die Straße von Aliso zum Rhein befestigt wurde.

Dr. P. Bükér

Austers Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**

nicht drei bis sieben,

sondern ständig 700 Artikel

zu Sonderpreisen

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127



Die Vogelschutzgruppe Senne e.V. informiert

Zum erstenmal tritt die Vogelschutzgruppe Senne e.V. an dieser Stelle mit den Bürgern Elsens in Verbindung. Diese Gruppe wurde vor einiger Zeit von jungen Naturschützern gegründet, um tatkräftig dem Dilemma auf dem Gebiet des Vogel- und Naturschutzes im heimischen Raum zu begegnen. Wir wissen, daß viele, sehr viele Menschen bereit sind, mit-zuhelfen, für uns und unsere Nachkommen die Natur zu erhalten und zu gestalten. Hierzu aber bedarf es der Information. Diese Information zu geben, Fragen zu beantworten und zur Mitarbeit aufzurufen, das ist eine Aufgabe der Vogelschutzgruppe Senne.

Wir wollen daher als erstes ein in dieser Jahreszeit aktuelles Thema aufgreifen:

Vogelschutz im eigenen Garten: Winterfütterung und Nistkästen

Nicht ohne Grund verbinden auch heute noch viele Menschen den Begriff „Vogelschutz“ automatisch mit Winterfütterung und Aufhängen von Nistkästen. Insbesondere die Winterfütterung ist jedoch in den letzten Jahren in die öffentliche Diskussion geraten. Einerseits finden sich in jedem Herbst in allen Medien Sätze wie: „Füttert die hungernden Vögel“, oder „Jetzt an die hungernden Vögel denken“ u. ä., andererseits warnen namhafte Vogelschützer immer öfter und intensiver vor einer unsachgemäßen und übertriebenen Fütterung der Vögel.

Positiv und kaum zu ersetzen an der Winterfütterung ist sicherlich, daß hierin viele Menschen die einzige Gelegenheit finden, Tiere in ihrer natürlichen Umgebung und in ihrem natürlichen Verhalten aus nächster Nähe zu beobachten. Der schönste Tierfilm oder das interessanteste Tierbuch ist kaum in der Lage, dieses persönliche Erlebnis zu ersetzen. Dies gilt in besonderer Weise auch für unsere Kinder.

Die Frage kann also nicht lauten, ob Winterfütterung, sondern in welcher Weise. Leider hört man immer wieder den Satz: „Ich setze mich für die Natur ein, ich füttere die Vögel.“ Die Menge des verbrauchten Vogelfutters als Beruhigungspflaster für das schlechte Gewissen gegenüber einer verschandelten und in vielen Beziehungen bedrohten Natur ist wohl der gefährlichste Aspekt dieses Problems.

Es kann daher nicht deutlich genug gesagt werden: Das Futterhäuschen am Fensterbrett oder der Meisenring sind eine schöne Sache, doch es handelt sich keinesfalls um einen Beitrag zur Rettung der bedrohten Natur.

Alle Vögel, die uns im Winter nicht verlassen, sind von Natur aus in der Lage, auch ohne unsere Hilfe Futter zu finden, sonst würden sie nicht auf den Wegzug verzichten. Gerade die zartesten und empfindlichsten unter diesen Arten, wie Goldhähnchen, Zaunkönig, Schwanzmeise und die Baumläuferarten haben kaum etwas von unserer Futterstelle, da sie die Nähe des Menschen meiden.

Die regelmäßigen Gäste am Futterhaus sind Kohl- und Blaumeise, Grünling, Dompfaff und Sperling, also Arten, die nicht bedroht sind oder gar zunehmen. Es ist möglich, daß wir einigen von ihnen bei sehr ungünstigen Witterungsbedingungen das Leben retten. Auf den Bestand jedoch hat dies kaum einen Einfluß.

Wer sich und seinen Kindern das Erlebnis einer quirligen Vogelschar am Fensterbrett nicht entgehen lassen möchte, sollte daher einige wichtige Grundsätze stets beachten:

1. Füttern Sie nie in zu großer Menge. Kleine Rationen zu wechselnden Tageszeiten binden die Tiere nicht zu sehr an den Futterplatz und zwingen sie, selbst noch nach anderer Nahrung zu suchen.
2. Mehrere kleine Fütterungen sind besser als eine große. Durch Verschmutzungen kommt es leicht zu verheerenden Seuchen, insbesondere Salmonelleninfektionen.
3. Es genügt die Fütterung in Notzeiten.
4. Selbst gebastelte Futterhäuschen und selbst gegossene Meisenglocken erfreuen mehr, als die allzu perfekten Artikel aus dem Supermarkt.

5. Füttern Sie dort, wo sich auch gute Beobachtungsmöglichkeiten bieten.

Vogelschutz im eigenen Garten zu praktizieren ist vielen von uns durch das Aufhängen von Nistkästen möglich. Der Beitrag der Singvögel zur biologischen, ungiftigen Schädlingsbekämpfung ist kaum zu unterschätzen.

Bereits im Herbst sollten die Kästen gereinigt werden; im Winter, spätestens im zeitigen Frühjahr erfolgt der Bau, bzw. das Aufhängen neuer Nistgeräte.

Auch hier sind jedoch einige Punkte zu beachten: Bei zu großen Einfluglöchern ist die Enttäuschung bei der ersten Kontrolle oft groß, wenn alle Kästen von Sperlingen besetzt wurden. Die Fluglöcher sollten für die Blaumeise 28 mm und für die Kohlmeise, Trauerfliegenschnäpper und Kleiber 32 mm nie überschreiten.

Auch durch Nistkästen in der herkömmlichen Form werden leider nur wenige Arten einseitig gefördert. Ebenso wichtig ist die Erhaltung und Herstellung von Brutmöglichkeiten für sogenannte Freibrüter, wie Hänfling, Goldammer, Heckenbraunelle und die Grasmückenarten, die Hecken, Dickungen und Dornengestrüpp bevorzugen.

Gute Möglichkeiten zur Ansiedlung von Vögeln in der Nähe des Hauses bieten auch Niststeine, die in Mauern von neuen Gebäuden, Hofumrandungen o. ä. eingelassen werden können.

Nicht zu vergessen ist auch der Schutz unserer Schwalben, dem, wegen seiner großen Bedeutung, eine gesonderte Folge gewidmet werden soll.

Die Vogelschutzgruppe Senne erklärt sich bereit, Bestellungen für Holzbetonhöhlen (Stück ca. 10,— DM), Niststeine und Kunstnester für Schwalben entgegenzunehmen, um diese im Sammelverfahren zu besorgen. Auf besonderen Wunsch verschickt sie auch Informationsmaterial zum Bau von Nistgeräten. Bestellungen bitte an den Vorsitzenden der Gruppe: Hans-Josef Köhler, 4791 Elsen, Sander Straße 31, schriftlich auf einer Postkarte oder fernmündlich Tel. 51 18.

H. J. Köhler

Der neue Glück's Reisen Katalog Sonne '76 ist da



Viel Urlaub
für's Geld

Glück's Reisen

Buchen Sie in Ihrer Lotto-Annahmestelle:

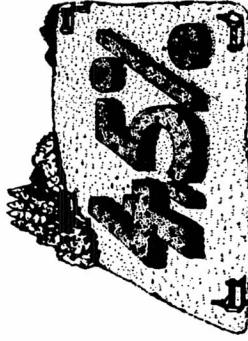
im Fachgeschäft

Josef Weber

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

BAUGELD

Sie bekommen es
von uns, zu 4,5%*.



Wenn Sie bauen wollen,
brauchen Sie Baugeld: Schnell
und problemlos. Und Sie brau-
chen einen erfahrenen Partner
mit dem richtigen Leistungs-
angebot. Uns!

Landes[®]
Bausparkasse

LBS Bezirksleiter

PETER MEYER

Beratungsstelle: 4790 Paderborn · Westernstraße 38 · I. Etage
(gegenüber d. Hauptpost) · Ruf: 052 51 / 235 50

Veranstaltungen 1976

11. 1. KAB Elsen

13. 1. Gartenbauverein Elsen

17. 1. Schützenverein Gesseln

23. 1. TuRa Elsen

24. 1. Männerchor Elsen

24. 1. Schützenverein
„Heimatliebe“ Bahnhof

25. 1. Kolpingfamilie Elsen

25. 1. Frauengemeinschaft Elsen

31. 1. St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

2. 2. Frauengemeinschaft Elsen

4. 2. Kolpingfamilie Elsen

5. 2. Frauengemeinschaft Elsen

7. 2. Heimatverein Nesthausen

9. 2. KAB Elsen

10. 2. Gartenbauverein Elsen

14. 2. Männerchor Elsen

17. 2. Frauengemeinschaft Elsen

18. 2. Frauengemeinschaft Elsen

21. 2. Schützenverein
„Heimatliebe“ Bahnhof

22. 2. St.-Hubertus-Schützengesellschaft
— Jungschützen —

25. 2. Kolpingfamilie Elsen

27. 2. KAB Elsen

28. 2. TuRa Elsen

1. 3. TuRa Elsen

5. 3. Frauengemeinschaft Elsen

6. 3. St.-Hubertus-Schützenbruderschaft
I. Kompanie

8. 3. Frauengemeinschaft Elsen

8. 3. KAB Elsen

13. 3. Schützenverein Gesseln

13. 3. Kameradschaft ehem. Soldaten
und Heimkehrer

17. 3. Heimat- und Verkehrsverein
Elsen

20. 3. St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

25. 3. Kolpingfamilie

30. 3. Gartenbauverein Elsen

31. 3. Heimat- und Verkehrsverein
Elsen

7. 4. Kolpingfamilie Elsen

10. 4. St.-Hubertus-Schützenbruderschaft
III. Kompanie

12. 4. KAB Elsen

24. 4. Heimat- und Verkehrsverein
Elsen

30. 4. St.-Hubertus-Schützenbruderschaft
u. 1. 5. II. Kompanie

Jahreshauptversammlung

in der Gaststätte „Simonskrug“

Generalversammlung im „Römerkrug“

Winterball, Gaststätte „Burg Aliso“

Generalversammlung, Gaststätte „Burg Aliso“

Jahreshauptversammlung

Gaststätte „Burg Aliso“

Generalversammlung im „Jägerkrug“

Stammtischgespräch mit

Herrn Landrat Josef Köhler

Theaterfahrt nach Bielefeld

Bataillonsball, Gaststätte „Burg Aliso“

Generalversammlung im Saal „Bergschneider“

DIA-Vortrag

Vortrag von Frau Dr. Mündelein (1. Teil)

Winterball, Gaststätte „Burg Aliso“

Monatsversammlung

Vortragsversammlung im „Römerkrug“

Karnevalsfeier im Saal „Bergschneider“

Fastnachtsfeier für die älteren Mitbürger

Fastnachtsfeier für die Mitglieder der

Frauengemeinschaft

Winterball, „Schützenhalle Scharmede“

Jugendball im Saal „Bergschneider“

Mitgliederversammlung

Karnevalsfeier im „Simonskrug“

Karnevalsfeier, Gaststätte „Burg Aliso“

Karnevalsfeier, Gaststätte „Burg Aliso“

Weltgebetstag in der evgl. Kirche

Versammlung

Gaststätte „Römerkrug“

Vortrag von Frau Dr. Mündelein (2. Teil)

Monatsversammlung

Generalversammlung

Jahreshauptversammlung

Generalversammlung

im Saal „Bergschneider“. Nach Abwicklung

der Regularien: „Der Bürger fragt — der Rat

antwortet“

Generalversammlung

im Saal „Bergschneider“

Vortragsabend

Vortragsversammlung, „Römerkrug“

Öffentliche Veranstaltung im „Römerkrug“.

Thema: Erbrechtsfragen.

Gespräch mit den Bezirksausschuß-

mitgliedern im Stadtteil Elsen

Versammlung,

Gaststätte „Burg Aliso“

Monatsversammlung

Vogelstimmenwanderung

Frühlingsfest

im Saal „Bergschneider“

... und nach Wind und Regen —

„Biosthetische Haar- und Hautpflege“



Bisothetik - Haarformer Salon Schumacher

Paderborn-Elsen — von Ketteler-Straße 43

Wir empfehlen außerdem: Formschnitt und Messerhaarschnitt nach dem neuesten Modetrend — Fönfrisuren

Neu in Elsen: Zur kostenlosen Hautdiagnose sowie Hautbehandlung steht Ihnen ab sofort eine geprüfte Kosmetikerin zur Verfügung.

Bitte voranmelden: Telefon (0 52 54) 51 60

Blumenhof am Mühlenteich

Klaus Brotte KG



FLEUROP-Dienst — Binderei für jeden Anlaß

Öffnungszeiten:

montags—freitags 8.00—13.00 Uhr

14.00—18.00 Uhr

samstags

8.00—13.00 Uhr

sonntags

10.00—12.00 Uhr

Georg Steins

Klempner- und Installationsmeister

Elsen - Blumenstraße 3 - Telefon 5330

Ausführungen von Klempner- und Installationsarbeiten

Pumpenanlagen - Gasgeräte - Gasanlagen und Reparaturen

Aus dem Leben der Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen

Heimatabend 1975

Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen hatte am 14. Dezember zum Heimatabend eingeladen. Diese Veranstaltung — sie fand zum vierten Male statt — hat sich offensichtlich schon einen festen Platz im Bewußtsein unserer Bürger sichern können: Die Zahl der Besucher — der Abend war nahezu ausverkauft — und die spontanen Beifallsäußerungen während der Darbietungen zeigen es.

Nach der Begrüßung der Besucher und der Ehrengäste durch den Vorsitzenden, Herrn Josef Drewes, begann der Abend mit einem Liedvortrag des Männerchores unter der Leitung von Herrn S. Asmuth. Frau P. Hermesmeier wußte in ihrer „Chronik des Jahres“ von mancherlei Geschehnissen im Leben der Gemeinde (sprich: Stadtteil) zu berichten und ging in einem zweiten Vortrag „Das Sofa im Walde“ auf die Umweltverschmutzung im allgemeinen und die zu erwartende Belästigung der Bürger durch eine Mülldeponie im Raume Elsen im besonderen ein.

Kordula Pottmeier, begleitet am Klavier von A. Piepenbreier, sang sich mit ihren Volksliedern, u. a. Am Brunnen vor dem Tore, Das Vöglein im Walde, schnell in die Herzen der Zuhörer. Klar und sicher ihre Stimme, einfühlsam die Klavierbegleitung. Starker Applaus belohnte die künstlerisch beachtliche Leistung.

Es folgten zwei Gedichtvorträge: „Deutsches Land“ und „Dezember“ von Schülerinnen der Hauptschule, und eine Gitarrengruppe unter der Leitung von H. Hagenhoff erfreute mit einigen Wander- und Fahrtenliedern.

Herr Dr. Jahnke zeigte mit seinen beiden Liedern: „Lippe Detmold, eine wunderschöne Stadt“ und „Zu 70 da zogen die lippischen Schützen“, daß er den Elsenern nicht nur richtig „auf den Zahn“ zu fühlen versteht, sondern ihnen z. B. auch die „Bedeutung der lippischen Schützen für den vaterländischen Krieg 70/71“ auf anschauliche Weise klarmachen kann. Eine

„Geschichtsstunde“, bei der das Publikum begeistert mitmachte.

Nach einem Musik-Quiz, bei der einige Zuhörer auf der Bühne und im Mittelpunkt des Geschehens standen, wurde das Programm fortgesetzt mit einem Trompetensolo „Das Weserlied“ von K. Koch, der seit Jahren den Elsenern ein Begriff ist und der immer wieder mit seinen Darbietungen zu gefallen weiß. Auch Herr J. Hißmann, seit langem durch „Lachen, Greyen, Sunnescheynen“ und seine Vorträge in „Elskem Platt“ bekannt, konnte mit einigen humorvollen Geschichten aus seiner Schulzeit den Zuhörern manches Schmunzeln und anhaltendes Lachen entlocken.

Anschließend zeigte eine Gruppe des Jugendspielmansszuges unter der Leitung von Herrn Ahmann ihr Können mit einigen bekannten Liedern aus Opern.

Herr H. Jürgens mit den Kindern des 3. Schuljahres ließ die Zuhörer für eine kleine Weile einen Blick in die Welt und Probleme unserer Kinder tun. Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Unbefangenheit, mit welchem Eifer die Kleinen ihre Gedichte vortrugen und im Lied Fragen über Wind und Wolken, Berge und Meer an die Erwachsenen richteten. Ein musikalisches Frage- und Antwortspiel, daß von den Schülern und ihrem Erzieher ausgezeichnet dargeboten und mit viel Beifall bedacht wurde.

Der Abend klang aus mit einem besinnlichen Adventslied, vorgetragen von Frau Sander, Frau Schuhmacher und Frau Hermesmeier, das in seiner Schlichtheit Anklang fand und auf den Frieden der Weihnacht einstimmte.

Erfreulich die Tatsache, daß einige neue Mitwirkende den Abend entscheidend mitgestalteten und zum Gelingen beitrugen. Es wäre zu wünschen, daß im kommenden Jahre weitere, vor allem junge Menschen am Heimatabend mitwirken, und so der Gedanke an die Heimat weiter gepflegt und gefestigt wird. F. Röttgerkamp

TuRa-Schwimmabteilung

Zwei Jahre jung ist die 6. Abteilung der Turn- und Rasenfreunde. Von über 250 Mitgliedern nehmen ca. 130 regelmäßig an den Übungsstunden teil. Leider hat die Aktivität der Senioren stark nachgelassen. Der Grund hierfür lag sicherlich an der mangelnden Ausbildung, denn für die Erwachsenen stand kein Übungsleiter zur Verfügung. Ab Januar 1976 werden von der Abteilung jedoch zwei weitere qualifizierte Übungsleiter eingesetzt. Yvonne Blömeke und Wolfgang Spalke beendeten den Übungsleiterlehrgang A des Kreises Paderborn erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch!

Da der Andrang — bis zu 50 Schüler und Jugendliche pro Übungsstunde — zu groß wurde, kürzten Obmann und Jugendwart die Übungszeit auf eine $\frac{3}{4}$ Stunde pro Gruppe, so daß jetzt in fünf Übungseinheiten trainiert wird. Neben 30 pool-boys (Auftriebskörper) schaffte die Abteilung 35 Paar Schwimmflossen an. Sie helfen dem Schwimmschüler, seine Fertigkeit im Brust- und Rückenraul zu vervollständigen, sowie das Delphinschwimmen zu erlernen.

Echte Wettkampfstimmung herrschte bei den Vereinsmeisterschaften 1975, bei denen 111 Schüler, Jugendliche und Erwachsene aus allen Abteilungen um den Meistertitel kämpften. Für die Schwimmabteilung aber sollten sie auch ein weiterer Test für kommende offizielle Wettkämpfe sein. Am 4. Dezember 1975 war es dann zum ersten Male soweit: mit 21 Aktiven nahm die TuRa am Senne-Pokalschwim-

men in Hövelhof teil. Betreuer und Trainer waren sich der Außenseiterrolle ihrer Schützlinge bewußt, nahmen doch wettkampferfahrene Schwimmer aus Vereinen wie Paderborn, Bad Lippspringe, Schloß Neuhaus, Sennestadt, um einige zu nennen, an diesem Schwimmfest teil. Um so erfreulicher war das unerwartet gute Abschneiden, 9. Platz von 10 Mannschaften mit insgesamt 580 Aktiven, der TuRaner, von denen Ute Röttgerkamp, 2. Platz über 100-m-Brust und Dieter Pottmeier, 5. Platz über 50-m-Rücken, die besten Plätze belegten. Trainingsfleiß und qualifizierte Ausbildung führten zu diesem Erfolg, der sicherlich Aktive und Übungsleiter zu weiterer positiver Arbeit anregt.

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren 88 Schüler und Jugendliche mit ihren Betreuern in den nahegelegenen Teutoburger Wald. Am Fuße der Gauseköte, Gaststätte Kreuzkrug, ging es auf Schusters Rappen weiter in Richtung Externsteine. Unterwegs hatte Obmann Erwin Stiffel Zettel mit Fragen aus dem Gebiet „Schwimmen“ versteckt. Der Gruppe, die die meisten Fragen richtig beantwortet würde, winkte am Ziel, einer offenen Blockhütte oberhalb der Externsteine, eine Belohnung. Als die Gruppen sich dem Ziel näherten, wehte ihnen bereits köstlicher Bratenduft entgegen. 180 Bratwürstchen warteten darauf, verspeist zu werden und 40 l Sprudel, getrunken zu werden. Die Kinder der Siegergruppe erhielten Schokoladenriegel, die zweit- und drittplazierten



FUNK-TAXI

Ruf: (05254) **50 01**

Tag + Nacht

Krankenfahrten für alle Kassen

Gebirg

4791 ELSEN
Kolpingstr.2

Autoverlei

wurden ebenfalls bedacht. Nachdem alles „verputzt“ worden war, traten die Ausflügler den Rückweg zum Bus an, der alle wohlbehalten nach Elsen zurückbrachte. Dieser Ausflug, der Trainingsfleiß und regelmäßige Teilnahme belohnen sollte, wurde ausschließlich von Spenden finanziert, die Freunde des „nassen Elements“ in der Gaststätte „Zur Heide“, Inhaber Willi Gokkel, gestiftet hatten. Ihnen allen an dieser Stelle ein aufrichtiges Dankeschön. Die Goldmedaille der Trimm-Spiele 1975 errangen 254 von 262 Teilnehmern beim

Volksschwimmen im Hallenbad. Senior der Veranstaltung war mit 78 Jahren Konrad Hachmeier aus Gesseln, der ebenfalls die geforderte Zeit erreichte.

Zum Jahresschluß bescherte St. Nikolaus 153 Kinder während der Übungsstunden. Er wünschte ihnen und der Abteilung viel Erfolg bei den kommenden Wettkämpfen. Seinen Wünschen schließen sich Obmann und Übungsleiter an und danken allen Freunden und Gönnern der Schwimmabteilung mit einem kräftigen „Gut' Naß“.

Jürgen Blömeke

„Ostert“ es bei Ihnen auch schon?

Dann schenken Sie sich und Ihrem Fenster ein neues Frühlingskleid, die Stores und Dekos dieses Frühlings werden auch Sie begeistern.

Übrigens, wußten Sie schon, daß ich auch Bettwäsche führe? Leicht, luftig, bunt und passend zu Dekostoffen, Tapeten und Tischdecken, ein völlig neues Wohngefühl!

Ihr **Raumausstatte**rmeister

Joachim Hampel

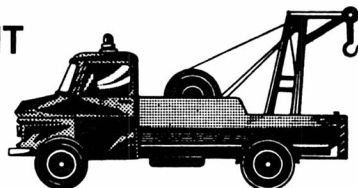
. Weis

SENNELAGER
Bielefelderstr. 113

**ABSCHLEPP- u.
BERGUNGSDIENST**

TAG und NACHT

an Selbstfahrer



Auch im Frühjahr 1976

aktuelle Mode

zu angenehmen Preisen

KÜRPICK – KLEIDUNG – ELSEN

Simonstraße 3 · Ruf 05254-5723

elektro-heizung

modern · vollautomatisch · preiswert

Anton Schlenger · Elektromeister · Elsen

v.-Ketteler-Straße 10

Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren**
Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen wurden mit der
Silbernen Preismünze der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN – Telefon (05254) 5794

St.-Hubertus-Bruderschaft Elsen e.V. 1921

Schützenvorstand berichtet

In der letzten Bataillonsvorstandssitzung begrüßte Brudermeister Franz Meyer neben vielen Mitgliedern besonders den z. Zt. amtierenden König Hermann Lütkemeyer. Als dann gedachte man des zuletzt verstorbenen Schützenbruders Stefan Kalle, Funkenfeldweg, in ehrender Weise.

Als besonders erfreulich wurde festgestellt, daß Anfang dieses Jahres das 1.000. Mitglied in unsere Bruderschaft aufgenommen werden konnte.

In der Rückschau der letzten Wochen kamen folgende Punkte zur Sprache:

1. Der Klön-Nachmittag für ältere Mitglieder der Bruderschaft im Saal Bergschneider, der bei allen Anwesenden großen Zuspruch fand. Es wurde die Bitte geäußert, einen solchen Nachmittag bald wieder zu veranstalten.
2. Der im Bau befindliche Schießstand in der Hauptschule Elsen, zu dem Schießmeister Franz Temme bemerkte, daß mit der Fertigstellung voraussichtlich im März 1976 zu rechnen ist.
An dieser Stelle sei dem Altbürgermeister Anton Hartmann für seine tatkräftige Unterstützung herzlich gedankt.
3. Die Klärung der Zeltfrage für das Schützenfest im Jahre 1976.
4. Die gutbesuchte Bezirkstagung am 13. Dezember 1975 in Hövelhof.

Als dann wurde dem neuen Festwirt für das Schützenfest 1976, das am 27. Juni (Vogelschießen) und am 3., 4. und 5. Juli stattfindet, einstimmig der Zuschlag erteilt.

Der diesjährige Winterball findet am 31. Januar im großen Saal der Gaststätte „Burg Aliso“ statt. Beginn: 20.00 Uhr. Zum Tanz spielt die bekannte Edelweiß-Combo. Der Spielmannszug Elsen wird an diesem

Abend einige besondere Musikstücke aufzuführen.

Am 22. Februar feiert die Elsener Jugend mit den Jungschützen ihren traditionellen Karnevalsball im Saal Bergschneider.

Die diesjährige Generalversammlung wurde auf den 20. März im Saal Bergschneider festgelegt. U. a. soll über eine neue Beitragsfestsetzung und über den Bankeinzug der Beiträge abgestimmt werden.

Am 23. Mai begeht der Schützenbund Paderborn sein 50jähriges Bestehen, an dem eine Abordnung der Bruderschaft Elsen teilnimmt.

Voraussichtlich soll am 10. Oktober ein gemütlicher Nachmittag für ältere Gemeindemitglieder des Stadtteils Elsen stattfinden, der von der Schützenbruderschaft arrangiert wird.

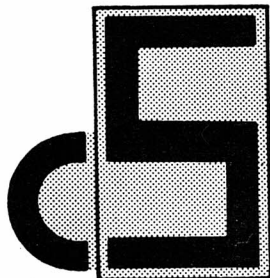
Nach dem Bericht des Bezirksjungschützenmeisters Holtkamp wird voraussichtlich im Jahr 1976 das Diözesan- und im Jahr 1977 das Bundesjungschützentreffen in unserem Stadtteil Elsen stattfinden. Erwähnt sei noch, daß die Bruderschaft Elsen im ganzen Raum die meisten Jungschützen als Mitglieder aufweist.

Jungschützenmeister Liekmeyer gab bekannt, daß am 9. Januar 1976 der jetzige Vikar Adolf Jung zum neuen Jungschützenpräses ernannt wurde.

Ferner soll nach den Worten von Tambourmajor Peter Ahmann der Spielmannszug einen zusätzlichen Namen erhalten. Geeignete Vorschläge nimmt der Vorstand entgegen.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die weitere Bepflanzung des Schützenplatzes erfolgt, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen.

D. Holtermann



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/5248

DATSUN

Cherry



Flink und wendig in der Stadt, sicher und bequem auf langen Reisen. Reichhaltige Serien-Ausstattung wie z.B. heizbare Heckscheibe, Kopfstützen, Teppichboden und vieles mehr. 981 ccm, 45 DIN-PS, quergestellter Motor, Frontantrieb, 140 km/h.

DATSUN

**Man muß schon sehr robuste Autos bauen,
um 1 Jahr Garantie zu bieten - (bzw. 20000 km)!**

Achtung, Autofahrer!

Am bleiarmen Benzin ist nichts zu ändern.

Aber an Zündung und Vergaser.

Optimale Einstellung mit Electronic Motor-Tester

P. Simon — Auto-Service

4791 Elsen, Wewerstraße-Ostallee, Ruf 6282 und 5011

Interessante Zahlen vom Gaukinderturnfest des Ostwestfälischen Turngaues 1975

Am 8. Juni 1975 fand bekanntlich das Gaukinderturnfest des Ostwestfälischen Turngaues in Elsen statt. Ausrichter war die Turn- und Rasensportgemeinde Elsen von 1894/1911. Mit einer Rekordzahl von 1500 war der jüngste Nachwuchs aus dem großen Turnerlager vertreten. Eine solche Invasion hatten die Elsener noch nicht erlebt. Aufgrund der eingegangenen Meldungen war der Ausrichter gezwungen, andere Maßstäbe anzulegen als das sonst bei normalen Sportfesten der Fall ist. Daher mußte ein Organisationsapparat aufgestellt werden, der alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte. Und so wird der aufmerksame Leser sich sicherlich wundern, wenn er hört, was alles von den Turanern aufgebracht, herangeschafft und gestellt werden mußte, um diese Mammutveranstaltung zu meistern.

Und hier die Voraussetzungen: 2 Sportplätze, 2 Turnhallen dienten als Austragungsstätten. Die „Ausstattung umfaßte 4 Sprunggruben mit entsprechenden Anlaufbahnen, 8 Laufbahnen, 2 Kugelstoßanlagen, 6 Wurfsektoren für Vollball und Schlagball, 6 Turnkästen, 8 Sprungbretter einfach, sowie auch Reutherbretter, 4 Recks, 4 Turnböcke, 2 Pferdgeräte, 4 Barren, 16 Turnmatten, 16 Schlagbälle, 2 Schwebebalken, 8 Meßbänder, 8 Stopp-

uhren, 4 Vollbälle, 4 Medizinbälle, 6 Schreibmaschinen, eine Lautsprecheranlage, eine Abzugsmaschine, daneben eine Unmenge von Schreibpapier, Abzugspapier, Kohlebogen, Matrizen, Wettkampfkarten usw. Des weiteren wurden benötigt: ein Sanitätswagen sowie ein Toilettenwagen mit entsprechendem Personal. Hinzu kamen noch etliche Kleingeräte, wie Kugeln, einige hundert Nummernschilder, einige Dutzend Hinweisschilder, Absperrseile, um nur das Wichtigste zu nennen. Aber damit nicht genug. Der Organisationsausschuß mußte gebildet werden und schließlich mußten rund 120 ehrenamtliche Helfer, Kampfrichter, Schiedsrichter und Riegenführer herangeholt werden. Hinzu kamen außerdem noch einige Gerätewarte und nicht zuletzt das emsige Schiedsgericht sowie der Berechnungsausschuß nebst Oberleitung. Diese Zahlen stellen einen absoluten Rekord dar. Alle arbeiteten unermüdlich und mustergültig, denn sonst wäre die Durchführung dieser Großveranstaltung wohl kaum möglich gewesen. Allen, besonders Turnobmann Josef Linemann, gebührt Dank und Anerkennung. Das gelungene Gaukinderturnfest mit seinen 1500 Teilnehmern wird noch lange eine schöne Erinnerung für die Beteiligten bleiben.

A. Lengeling

Gartenbauverein Elsen

Am 10. 1. 1976 hielt der Gartenbauverein seine Jahreshauptversammlung ab. Der erste Vorsitzende Herr Jakobi konnte eine große Anzahl Mitglieder begrüßen. Eine Denkmünze wurde den Toten des vergangenen Jahres gewidmet. Der offizielle Teil der Versammlung begann mit der Vorlesung des Geschäftsberichtes, dem der Kassenbericht folgte.

Die zur Neuwahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Man bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Anschließend hielt Herr Jakobi eine Vorschau auf die noch stattfindenden Vorträge im Winterhalbjahr. Den Februar-Vortrag hält Herr Gartenbau-Ing. Gehler, Detmold und im März spricht Herr Athmer vom Landesverband der Gartenbauvereine Burgsteinfurt.

Es sind beides Themen, die für die Gartenfreunde sehr interessant sind. Herr Jakobi erwähnte, daß die Vorträge des Gartenbauvereins immer gut besucht werden und großen Beifall finden. Daher sind alle Interessenten und evtl. auch neue Mitglieder herzlich willkommen.

Für Februar ist eine Theaterfahrt nach Bielefeld geplant. Auch wurden Vorschläge für den Sommerausflug gemacht, die jedoch erst beim nächsten Vortrag eingehend besprochen werden sollen.

Bei dem anschließenden gemütlichen Beisammensein zeigte Herr Steins (1. Kassierer) sehr schöne Dias vom letzten Ausflug zum Vogelpark in Walsrode. Außerdem zeigte ein Gartenfreund noch Dias vom Lago Maggiore und der Insel Mainau.

M. Meyer

Dat Elske Platt

De Elske Junge Erinnerungen eines Neunzigjährigen

De Else Junge was Schäper uppen Richter huowe. Un hei wassen Schäper, wie me sälen einen finnet. Et kamm vüer, dat hei säine Schope ohne Verluste düer den Winter brochte, dat kein Schop verflammere, un dat hei olle Lämmer gräot krägen.

Un wann moll wat scheif gung, dann wörrn dat Kleinigkeiten, de jeder Huow gutt un gärn drähen will, wann hei seo billig dovon aff kämme. Owwer je mäher Erfolge inner Schop-tucht hei vüerwäisen kann, desto mäher was hei in sik kähert, ja geradeteo unglücklik; dänn hei soh mäher as annere Luie, hei soh dat gräote Unweil, dat dann un wann üower säin Duorp oder üower de gånße Gegend inbräket.

Hei hiät ein paar düde Rüen, de ganß genäo wietet, wie wäit de Schope grasen dröff. Un Falko nimmet et mit jeden annern Rüen up; dat issen ganß besonnern Rüen. Wann de dau is, dann waget kein Schop wat anteoroihern, wat für iät nit dau is. Un weil de Toilen iähne fast die ganße Hoierigge affnahmen, harr hei viel Tait. Un wat doit ein Schäper, de süss nix teo deoen hiät? Hei denket üower de Mensken un de Welt nau'e. Owwer wann hei an eine gewisse Stäie kumen is, dann weit hei nit widder. Owwer Hambäernd wußte wider, un obschon iähne dat unglücklik makete, hei kann et nit loten. Un hei suiht dann, wat dat Schicksal oder de Vorsehung up de Mensken verhanget hiät. Mäst suiht hei dat van den Plasse, wo hei grade säine Schope hött.

Et was annen Dag vüer Peiter un Pöl, Hambäernd hött up de Elsen Heide. Do suiht hei, wie Holtgräwen Huow in Flammen steiht. Eis will hei hönne läopen un retten helpen. Dann owwer miärket hei, dat et wäier ein Gesichte is. De Holtgräwen kümmet gerade van Elsen. Na iähne hönne läopen un iähne seggen, wat hei seihen hiät, dat is dat neichste.

Käel, diu spinnst jä. Holtgräwen sind nāo keinnmol affbrannt. Un niu wust diu mäi upbinnen, mäin Huow brännere aff.

Holtgräwe, seihst jiu vüer!

Ach wat, dumm Tuig!

Ein Jauer läter; genāo ein Jauer na Hambäernds Gesichte, unnen Dae vüer Peiter un Pöl tuiht ein Gewitter up, un de Blitz slett bäi Holtgräwen in, un de ganße Huow bränt aff.

Hambäernd hött anne Alme. De Alme flütt ganß beschufft mank ähern Oiwer. Owwer de Schäper suiht in säinen Gesichte, wie sei stiggt un stiggt, wie sei üower de Oiwer geiht, und wie sik dat Almewater üower de Fällern wältert, den ganßen Richterbusk unner Water settet un eis wüer den Hiusern van Gine Häoh stauen bliwwt. Olle Mieten un Keller stauhet unner Water. Dat Water geiht trügge, de Keller wäert wäier leeg pumpet; de Mieten wäert uprieten, de Tuifeln, de Runkeln un Kolrawen riut nuhen un in nigge Mieten leggt mit viel Sträoh un Kaff un dann wäier mit Äern teodecket. Un wei dat nit dauen hiät, de mott de Folgen drähen. Dat Water is trügge gauhen, un niu kümmet de Winter un wäist us, wat hei kann mit Külle un Fuorst. De Gunne kriggt äher Water vanne Alme, un sei hiät de ganße Elske Heide üowerswemmet. Un dat Water is stauhen bliewen, un niu is dan de schönste Aisbahn, un wei Slittscheohe hiät, de gläihet do üower un kann slunnern, seo wäit dat.

Äoge räiket. Owwer et bliwwet nit immer Winter, un dat Doggewiäder kümmet, un niu gauhet de Luie an ähere Mieten un in ähere Keller. Un wai de Früchte nit drue leggt un warmteodecket hiät, de finnet sei verfrauern wäier. Un Hambäernd suiht manche Mutter, wie sei de verfrauern Tuifeln inner Hand hält un wie de dicken Tränen äher üower de Backen rullet.

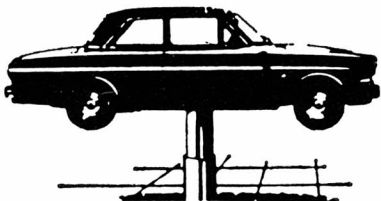
Hambäernd was oll lange vergiäten, do kümmet in den niegenziger Jauern dat, wat hei vöriut sehen hiät, dat gräote Almewater un de grimmige Winter, wo manche Familie keine Tuifken mäher hiät, weil se verfrauern sind.

Un widder hät Hambäernd ein Jauer vür sik, wo de Luie nix as fiul Sträoh von ähern Fällern halen können. Dat Froihjauer fäng seo fründli an; de Sunne schäen wie lange nit, un wann es seo iutsoh, as wolle olle verdriihen, dann kamm ein düd Renenschuier oder ein Gewitter, un de Äern kann sik wäier vullsiugen. Un wie viele domols seggt:

Seo schön hiät et lange nit stauhen. Owwer van Midde Juni sleog dar Wiäder ümme; nix wie Renen und Renen. Un genāo einen Monat vüer Arneanfang do kämmen Hagelschuier un slöen dat Kauern annen Grund, un slieblük was nix mäher dau as fiul Sträoh.

Fortsetzung folgt

A. Dierks



-STATION - D. Groß

4791 ELSSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50



Kfz.-Mechaniker

- Adler-Service
- Wagenpflege
- Unterbodenschutz
- Reifendienst
- Batterie-Dienst
- Auto-Zubehör

3426



Wer Qualität wählt, nimmt

Heimann-Backwaren
Brot- und Backwaren

zu Ostern und Weißen Sonntag

Sahne-, Creme- und Obsttorten
in bekannten Geschmacksrichtungen

HUPPE-

MARKISEN

in vielen Farben liefert und montiert

Joachim Hampel

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Not, Krieg, Krankheit, Tod.

Kriege wüten, Naturkatastrophen vernichten zahllose Menschen, Unfälle bringen Leid, der Tod schlägt unbarmherzig zu, Krankheiten reißen aus dem vollen Leben, Kinder kommen verstümmelt oder geistig geschädigt zur Welt.

Immer wieder geschieht neues Unglück, das uns nach dem Sinn fragen und aufbegehren läßt: „Ich schreie zu dir, Gott, doch du gibst keine Antwort; ich stehe da, doch du bleibst unbeteiligt. Zum Wüterich hast du mich nur verwandelt, befehdest mich mit deiner starken Hand“ (Ijob 30,20—21).

Wie dieser Text aus dem Alten Testament zeigt, bedrängt die Erfahrung scheinbar sinnloser Schicksalsschläge gerade auch den glaubenden Menschen. Denn er hat sich auf Gott eingelassen, sich ihm anvertraut, weil dieser von sich selbst sagt: Mein Wesen besteht darin, daß ich für euch da bin, daß ich euch helfe.

Die Wirklichkeit — wie wir täglich erfahren — scheint dem zu widersprechen. Finden wir uns und die Welt nicht oft verlassen, ausgeliefert an eine unheimliche, unberechenbare und zerstörerische Macht? Wo zeigt es sich, daß Gott uns Hilfe und Schutz ist?

Bevor wir uns in Vorwürfen verlieren, sollten wir uns daraufhin überprüfen, ob wir nicht vielleicht Gott und seine Aussage über sich falsch auslegen, ob wir nicht dauernd in Gefahr sind, uns nach unseren Vorstellungen und Wünschen ein Bild von Gott zu machen.

Vielleicht verstehen wir dieses „Daseinswollen für uns“ falsch, nämlich so, als ob Gott einer wäre, der für uns alles zu regeln hätte, der dazu da sei, uns alle Steine aus dem Wege zu räumen.

So aber wollte Gott nicht verstanden werden. Er will Partner des Menschen sein. Er ist einer, der dem Menschen bei seinem Mühen und Vorwärtsschreiten zur Seite steht, ihm aber dies nicht abnimmt. Er fegt nicht einfach alle Schwierigkeiten beiseite, sondern will mit der Zusage seiner Gegenwart dem Menschen die Kraft geben zur Überwindung des Unheils.

Wir kommen an der schmerzlichen Erkenntnis, daß durch die Welt ein Riß geht, nicht vorbei. Die Heilige Schrift nimmt uns dies nicht ab. Auch am Tode Jesu wird diese Zwiespältigkeit der Welt offenbar.

Auf der einen Seite steht die bohrende Frage: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mk. 15,34), auf der anderen Seite die vertrauensvolle Hinwendung: „In deine Hände, Herr, befehle ich meinen Geist“ (Lk. 23,46).

Angesichts des Unheils, das uns in der Welt begegnet, finden wir uns immer wieder zwischen diesen beiden Sätzen.

Farrer Kämpchen

Heimattreffen der Geistlichen und Schwestern

Wie im vergangenen Jahre treffen sich am 2. Mai die aus Elsen stammenden Geistlichen zu einem Heimattreffen.

Zum ersten Male haben wir auch dazu alle Schwestern eingeladen; es sind 16 Schwestern, die im In- und Ausland noch ihre Aufgaben erfüllen. Fast alle Schwestern, die in unserem Land stationiert sind, haben die Einladung angenommen und ihr Kommen zugesagt.

Statistischer Rückblick

Im Jahre 1975 hatten wir:

- 76 Taufen (88)
- 49 Beerdigungen (57)
- 31 Trauungen (21)
- 6 Kirchnaustritte (5)
- 103 Kommunionkinder (140)
- Mitglieder der Kath. Kirchengemeinde 7000.

In Klammern stehen die Zahlen des Vorjahres.

Ehevorbereitung

Wochenendseminare für Brautpaare in Hardehausen:

Samstag, 10.00 Uhr, bis Sonntag, 13.00 Uhr

14./15. 2. 1976

13./14. 3. 1976

8./ 9. 5. 1976

10./11. 7. 1976

20./21. 11. 1976

Anmeldung: Seelsorgebezirk Hochstift Paderborn, 479 Paderborn, Karlstraße 1, Tel.: 0 52 51 / 2 37 35.

Paderborn, Kunigundisheim, Giersmauer 26

27.—29. 2. 1976

26.—28. 3. 1976

23.—25. 4. 1976

28.—30. 5. 1976

25.—27. 6. 1976

24.—26. 9. 1976

29.—31. 10. 1976

19.—21. 11. 1976

Anmeldung: Dompfarramt, 479 Paderborn, Dompropsteigasse 1, Tel.: 0 52 51 / 2 31 62.

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN
Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9
Telefon (0 52 54) 50 46

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER
KUNDENDIENST - ERSATZTEILE
KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 0 52 54 / 53 16 - POSTFACH 70

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50—150 Personen
(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Ab 1. 1. 1976 ist Elsen zu einem eigenständigen Seelsorgebezirk der Evang.-Luth. Kirchengemeinde erhoben. Das bedeutet für die Gemeindeglieder, daß von nun an ein Seelsorger nur für Elsen zuständig ist, der von hier aus alle pastoralen Dienste versieht. Bei „Freud und Leid“, bei Bedarf von Bescheinigungen, bei Besuchswünschen, bei Bitten um Rat und Tat wende man sich in Zukunft an:

Anschrift: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
 Seelsorgebezirk Elsen
 Paderborn
 Kämpenstraße 28 A
Telefon: 51 21
Name des Seelsorgers: Jürgen Pensky

Gottesdienste: jeweils 9.00 Uhr

25. 1. 1976 — Pensky

1. 2. 1976 — Pensky

(Gottesdienst mit Abendmahl)

8. 2. 1976 — Pensky

15. 2. 1976 — Moosburger

22. 2. 1976 — Pensky

28. 2. 1976 — Moosburger

7. 3. 1976 — Pensky

(Gottesdienst mit Abendmahl)

14. 3. 1976 — Pensky

Weltgebetstag der Frauen (ökumenischer
Gebetsgottesdienst) 5. März, 19.00 Uhr.

Kindergottesdienst:

sonntäglich 10.15 Uhr

Schulgottesdienste:

Hauptschule (donnerstags, 7.45 Uhr)

29. Jan., 12. Febr., 26. Febr., 11. März, 25.

März.

Grundschule (mittwochs, 8.00 Uhr)

4. Febr., 3. März

Frauenhilfe:

jeweils donnerstags, 14.30 Uhr

5. Febr., 19. Febr., 4. März, 18. März

Jungschar:

(für Jungen und Mädchen bis 14 Jahre)

ab Februar, jeweils dienstags, 15.00 Uhr

Junge Gemeinde:

donnerstags, 19.30 Uhr

Abendkreis:

(Clubabend für junge Frauen und Mütter):

Vorbereitungsabend für alle Interessierten

am Dienstag, dem 3. Februar, 20.00 Uhr.

Alle o. a. Gottesdienste finden in der Erlöserkirche statt. Alle Veranstaltungen im Gemeindesaal in der Erlöserkirche.

Neue Frisuren für das Frühjahr

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Ab November in neu renovierten Räumen

ModEFRisuren

FöHnFRisuren

Spezial-Haarkuren

Messerhaarschnitt für den Herrn

Geschenckpackungen für die Dame und den Herrn

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**-eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

Wartungsdienst - Schnellwaschanlage

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Franz Ortkemper, Elsen, Am Richterbusch 1 a	Claudia	1. 11. 1975
Alois Lienen, Elsen, Heidestraße 4	Torsten	12. 11. 1975
Dietmar Salzinger, Elsen, Am Richterbusch 29	Julia Ev Annedor	14. 11. 1975
Martin Wilde, Elsen, v.-Galen-Straße	Jörg	17. 11. 1975
Hans-Josef Brinkmann, Elsen, Eisenweg 23	Florian	18. 11. 1975
Klaus Schultz, Elsen, Zur Kettenschmiede 8	Kerstin	26. 11. 1975
Georg Wittkop, Elsen, Bahnhofstraße 48	Melanie	26. 11. 1975
Franz Block, Elsen, Eichenstraße 3	Markus	28. 11. 1975
Abdullah Ergül, Elsen, Josefstraße 32	Ayhan	3. 12. 1975
Hans Gerd Mengerlinghausen, Elsen, Mühlenteichstraße	Claudia	9. 12. 1975
Alfred Trappe, Elsen, Holzweg 60	Heinz Alfred	10. 12. 1975
Karl Jasper, Elsen, Scharm. St. W. 36	Dirk	13. 12. 1975
Karl Jennebach, Elsen, v.-Ketteler-Straße 20	Melanie	14. 12. 1975
Hans-Josef Grothe, Elsen, v.-Galen-Straße 5	Sonja	15. 12. 1975
Reinhardt Schulz, Elsen, Eichendorffstraße	Carsten	16. 12. 1975
Heinrich Frerichs, Elsen, A. d. d. Linde 1	Heinz Eckard	16. 12. 1975
Eduard Decker, Elsen, Antoniusstraße 43	Sascha	19. 12. 1975
Karl Drewniok, Elsen, Am Bühlberg 20	Markus	29. 12. 1975

Eheschließungen:

Wolfgang Linneweber, Elsen, Am Richterbusch 5	
Rita Richter, Elsen, Am Richterbusch 5	am 5. 11. 1975
Manfred Rieck, Elsen, v.-Ketteler-Straße 44	
Liselotte Vanderline, Schlangen, Ginsterweg 13	am 18. 11. 1975
Klaus Jürgen Rückert, Elsen, Bahnhofstraße 34	
Elfriede Brüggemeier, Elsen, Scharmeder Straße 19	am 26. 11. 1975
Wilhelm Schäfers, Geseke, Isalohr Weg 26	
Erika Tesche, Elsen, Am Hellweg 1	am 27. 11. 1975
Winfried Tonn, Paderborn, Schlatendahlweg 8	
Brigitte v. Voß, geb. Mestmecker, Elsen, Marienstraße 1	am 17. 12. 1975
Hans Gerd Plutt, Elsen, v.-Ketteler-Straße 20	
Ingrid Brünnen, geb. Hagebach, Elsen, v.-Ketteler-Straße 20	am 19. 12. 1975
Manfred Parakensing, Schloß Neuhaus, Schillernstraße 8	
Gisela Schlüter, Elsen, Am Richterbusch 7	am 19. 12. 1975
Heinz Hißmann, Elsen, Urbanstraße 21	
Monika Lee, geb. Hirschhoff, Paderborn, Löher Straße 5	am 30. 12. 1975

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Maria Steins, geb. Dörenkamp, Elsen, Paderborner Straße 37	13. 5. 1891	5. 11. 1975
Katharina Caskordt, geb. Horenkamp, Elsen, Germanenstraße 5	24. 9. 1892	15. 11. 1975
Gudrun Obergassel, geb. Hartmann, Elsen, F.-Bals-Straße 6	31. 7. 1935	18. 11. 1975
Maria Bange, geb. Voß, Elsen, Antoniusstraße 42	9. 3. 1891	12. 12. 1975
Emil Hans Grewatta, Elsen, Mühlenteichstraße 2	28. 2. 1917	13. 12. 1975
Josef Eckelt, Elsen, Nikl.-Groß-Straße 6	28. 9. 1917	4. 12. 1975
Heinrich Brinkmeier, Elsen, Am Biekenkamp 11	9. 1. 1909	20. 12. 1975
Heinrich Kürpick, Deipe Laake 62	15. 4. 1903	12. 1. 1976
Martha Echsler, geb. Tesche, Wewer Straße 3	2. 5. 1899	12. 1. 1976
Stefan Kalle, Funkenfeldweg 3	12. 7. 1908	15. 1. 1976
Hermann Bergen, Urbanstraße 4	4. 12. 1911	21. 1. 1976

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag:

Konrad Büker, Lindenweg 1	am 3. 12.	83 Jahre
Adolf Kloth, Paderborner Straße 40	am 5. 12.	77 Jahre
Gertrud Tietz, Zur Kettenschmiede 17	am 6. 12.	76 Jahre
Richard Leitloff, Erlenweg 32	am 7. 12.	82 Jahre
Wilhelm Eusterholz, Gunnestraße 23	am 13. 12.	81 Jahre
Maria Nägeler, Kämpenstraße 1	am 13. 12.	75 Jahre
Cornelia Disse, Blumenstraße 17	am 14. 12.	81 Jahre
Else Kuttig, Am Hellweg 1	am 15. 12.	78 Jahre
Helene Giebel, Blumenstraße 11	am 16. 12.	80 Jahre
Elisabeth Berg, Deipe-Laake 3	am 17. 12.	75 Jahre
Heinrich Holtgrewe, Antoniusstraße 50	am 18. 12.	75 Jahre
Maria Dreckmann, Mühlenteichstraße 28	am 21. 12.	80 Jahre
Anna Kirschstein, Am Bühlberg 18	am 22. 12.	79 Jahre
Paula Eckel, Deipe-Laake 26	am 23. 12.	81 Jahre
Anton Bracht, Am Bühlberg 8	am 23. 12.	76 Jahre
Anna Steins, Franz-Bals-Straße 35	am 24. 12.	86 Jahre
Wilhelmine Schreiber, Ostallee 19	am 24. 12.	83 Jahre
Theresia Vossebein, Kirchstraße 6	am 28. 12.	86 Jahre
Hermann Woivode, Mittelweg 10	am 29. 12.	82 Jahre
Katharina Kürpick, Holzweg 55	am 30. 12.	86 Jahre
Therese Heiermeier, Scharmeder Straße 21	am 4. 1.	76 Jahre
Anna Flügel, v.-Ketteler-Straße 27	am 6. 1.	79 Jahre
Theresia Deppe, Blumenstraße 11	am 6. 1.	76 Jahre
Alfred Felkel, Scharmeder Straße 85	am 7. 1.	82 Jahre
Paul Drewniok, v.-Ketteler-Straße 55	am 8. 1.	86 Jahre
Heinrich Kessenjohann, Gesselner Straße 10	am 9. 1.	78 Jahre
Elisabeth Schäfers, Nesthauser Straße 82	am 16. 1.	76 Jahre
Franz Leifeld, Am Schlengerbusch 4	am 17. 1.	76 Jahre
Maria Leifeld, Am Schlengerbusch 4	am 20. 1.	75 Jahre
Anna Danzebrink, Germanenstraße 20	am 21. 1.	89 Jahre
Elisabeth Heiermeier, Delbrücker Weg 22	am 21. 1.	85 Jahre
Johann Bernhard Golüke, Urbanstraße 9	am 21. 1.	77 Jahre
Bernhard Herwald, Bohlweg 25	am 23. 1.	81 Jahre
Adolf Behler, Gesselner Straße 34	am 23. 1.	77 Jahre
Maria Haunschild, Hölternstraße 10	am 26. 1.	77 Jahre
Wilhelm Kette, Auf dem Sandfeld 10	am 28. 1.	94 Jahre
Maria Kross, Scharmeder Straße 28	am 29. 1.	80 Jahre
Maria Kürpick, Urbanstraße 12	am 29. 1.	75 Jahre
Christine Schröder, Gartenstraße 19	am 30. 1.	75 Jahre
Josefine Schniedertüns, Scharmeder Stadtweg 15	am 31. 1.	80 Jahre
Emma Papenheinrich, Sander Straße 1	am 2. 2.	75 Jahre
Hermann Kürpick, Urbanstraße 12	am 6. 2.	75 Jahre
Antonie Alfes, Heidestraße 11	am 13. 2.	79 Jahre
Rudolf Kranz, Paderborner Straße 94	am 14. 2.	80 Jahre
Heinrich Mersch, Alisostraße 26	am 16. 2.	82 Jahre
Hermann Jürgens, Franz-Bals-Straße 11	am 16. 2.	76 Jahre
Johannes Kürpick, Holzweg 55	am 17. 2.	80 Jahre
Franz Holtgrewe, Scharmeder Straße 24	am 17. 2.	79 Jahre
Stefan Schnietz, Deipe-Laake 22	am 17. 2.	78 Jahre
Anton Rosenthal, Antoniusstraße 12	am 17. 2.	76 Jahre
Maria Cordes, Heinrichstraße 3	am 20. 2.	75 Jahre
Johannes Tölle, Josefstraße 11	am 21. 2.	82 Jahre
Theresia Eckel, Josefstraße 50	am 22. 2.	75 Jahre
Konrad Dirksmeier, Paderborner Straße 92	am 26. 2.	99 Jahre

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Johannes Hansmeier, Erlenweg 7
Fritz Becker, Gesselter Straße 1
Erna Rogge, Kämpenstraße 26
Josef Jostmann, Wewerstraße 4

am 26. 2. 76 Jahre
am 27. 2. 79 Jahre
am 27. 2. 78 Jahre
am 28. 2. 78 Jahre

Wir gratulieren besonders:

Zur Promotion

Franz-Josef Jakobi, Mühlenteichstraße 6, wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Münster, wurde am 27. 1. 1976 von der dortigen Philosophischen Fakultät mit der Note „magna cum laude“ zum Dr. phil. promoviert.

In seiner Dissertation über Abt Wibald von Stablo und Corvey (1097—1158), einen der bedeutendsten Ratgeber König Konrads III. (1139—1152), hat er sich unter anderem mit der Geschichte des Klosters Corvey im 12. Jahrhundert beschäftigt.

Herzlichen Glückwunsch!

Zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz

Mit dem Bundesverdienstkreuz wurde der Bildungsreferent am Haus Ohrbeck, Pater Marzelus Gehrken ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch!

Zum 1. Staatsexamen

Antje Wagner, Elsen, Wewer Straße 17, hat an der Pädagogischen Hochschule Münster das Erste Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen mit Auszeichnung bestanden.

Herzlichen Glückwunsch!



Zur Abschlußprüfung als Verkäuferin im Fleischerhandwerk

Im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend ist Petra Menne, Elsen, (Ausbildungsbetrieb: Josef Menne, Elsen) mit der drittbesten Leistung als Verkäuferin im Fleischerhandwerk des Bezirkes der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld ermittelt worden. Herzlichen Glückwunsch!

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112

EDEKA-MARKT

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Obst - Gemüse - Süßfrüchte

Brot- und Backwaren aus eigener Bäckerei



Hautkosmetik ist im Winter
besonders wichtig!

Wir haben für jeden Hauttyp den richtigen
Creme

Drogerie Fritz Aehlig

Ellen Betrix-, Börlind- und Concert-Depot

übrigens: EDUSCHO-Kaffee in Elsen nur bei uns

Ihr zuverlässiger Partner:

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Verkauf und Reparatur von Radio-, Fernseh- und Phonogeräten

4791 Elsen

Antoniusstraße 8 - Telefon 56 39

Paderborn, Stadtteil Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,
8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100 – 130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 milb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180 – 190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 31. 12. 1975: 8572 + ca. 1000

Redaktionsschluß für Ausgabe 34: 20. 3. 76

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte — Konten: Spadaka Elsen 2070, Sparkasse Elsen 401 1243,
Volksbank 750750

Bei uns sitzt der Fachmann, den Sie brauchen



Ein Experte,
der Ihre finanziellen
Transaktionen erledigt,
der sich in allen Fragen des
geschäftlichen und privaten
Zahlungsverkehrs auskennt,
der Sie informiert, der für Sie Zeit hat.
Der Mann, der über das „Know-how“ in
Sachen Geld verfügt. Wenden
Sie sich an „Ihren Mann“
in unserem Hause.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR-UND DARLEHNSKASSE